

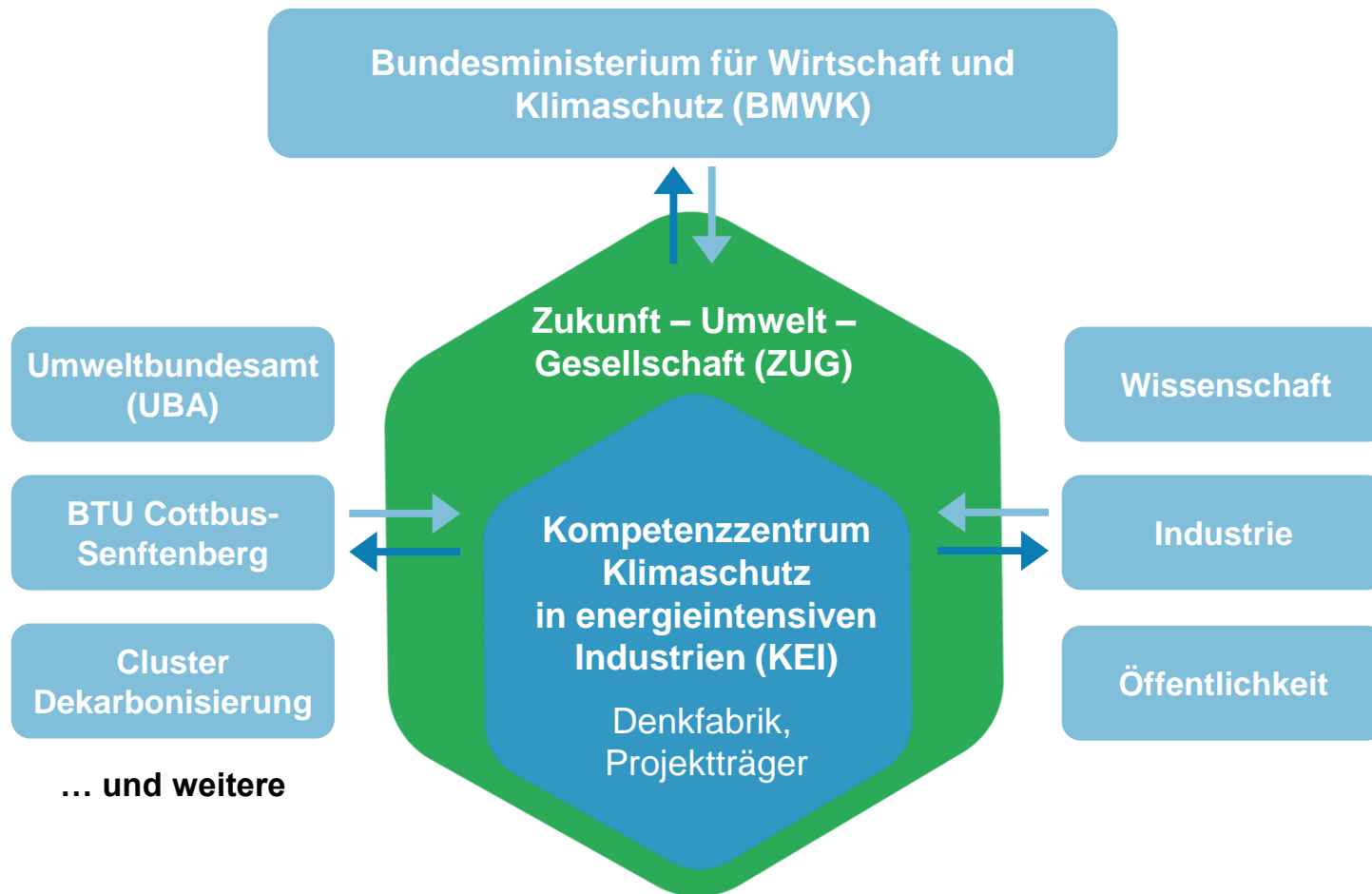


HeatUp: Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft für Prozesswärmelösungen

Robert Dünwald

Koordination Projektförderung, Kompetenzzentrum Klimaschutz in energieintensiven Industrien

Über das KEI



Standort: Cottbus

Eröffnung: 2019

Personal: 33

Rechtsform:

Geschäftsbereich der
Zukunft – Umwelt –
Gesellschaft (ZUG) gGmbH

Auftraggeber:

Bundesministerium für
Wirtschaft und Klimaschutz

Unsere Aufgabenbereiche

Dekarbonisierung in der Industrie



Projekträgerschaft im KEI



Begrifflichkeiten – Klimaschutz in der Industrie

Dekarbonisierung

Beschreibt die Reduzierung von CO₂-Emissionen mit dem langfristigen Ziel, keine Treibhausgasemissionen durch Wirtschaftstätigkeiten mehr ausstoßen. Gemeint ist damit ein Wandel unserer Wirtschaft, speziell der Energiewirtschaft und unserer Lebensweisen hin zu einer niedrigeren Freisetzung von Kohlenstoff.

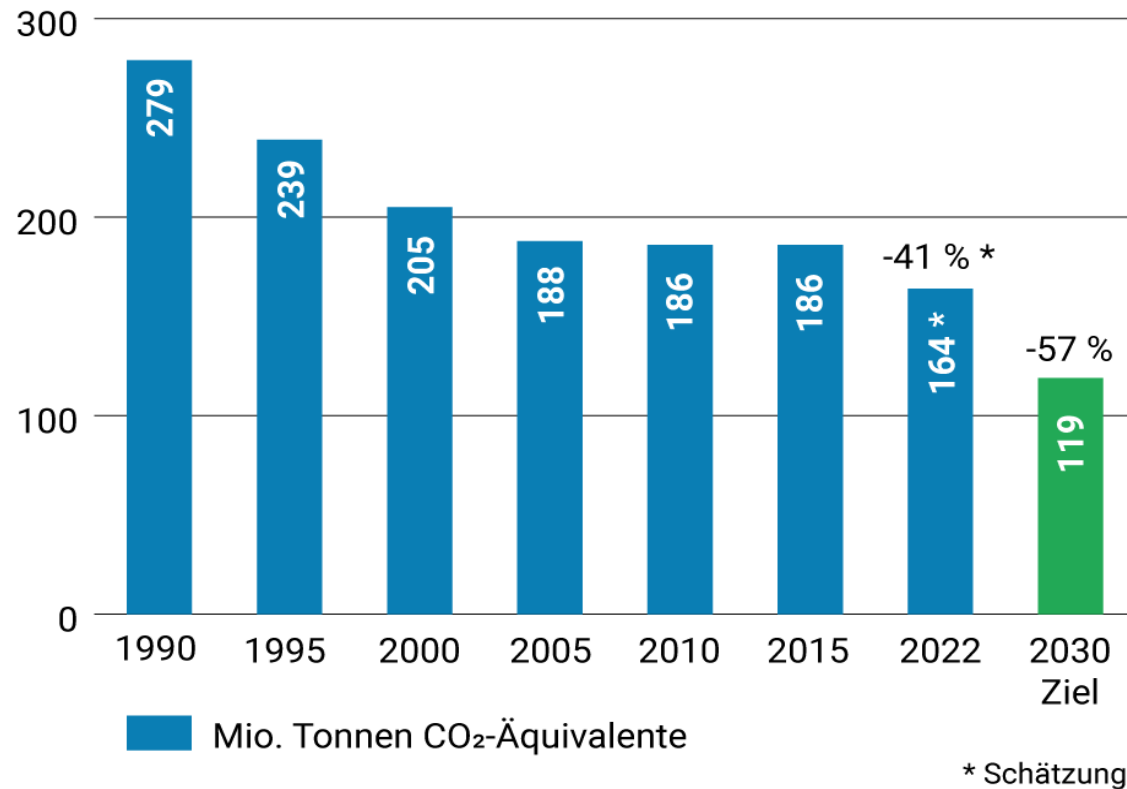
Defossilisierung

Beschreibt die Umstellung einer Wirtschaftsweise mit dem Ziel, fossile Energieträger durch erneuerbare Alternativen zu ersetzen.

Projekträgerschaft im KEI



Emissionen im Sektor Industrie



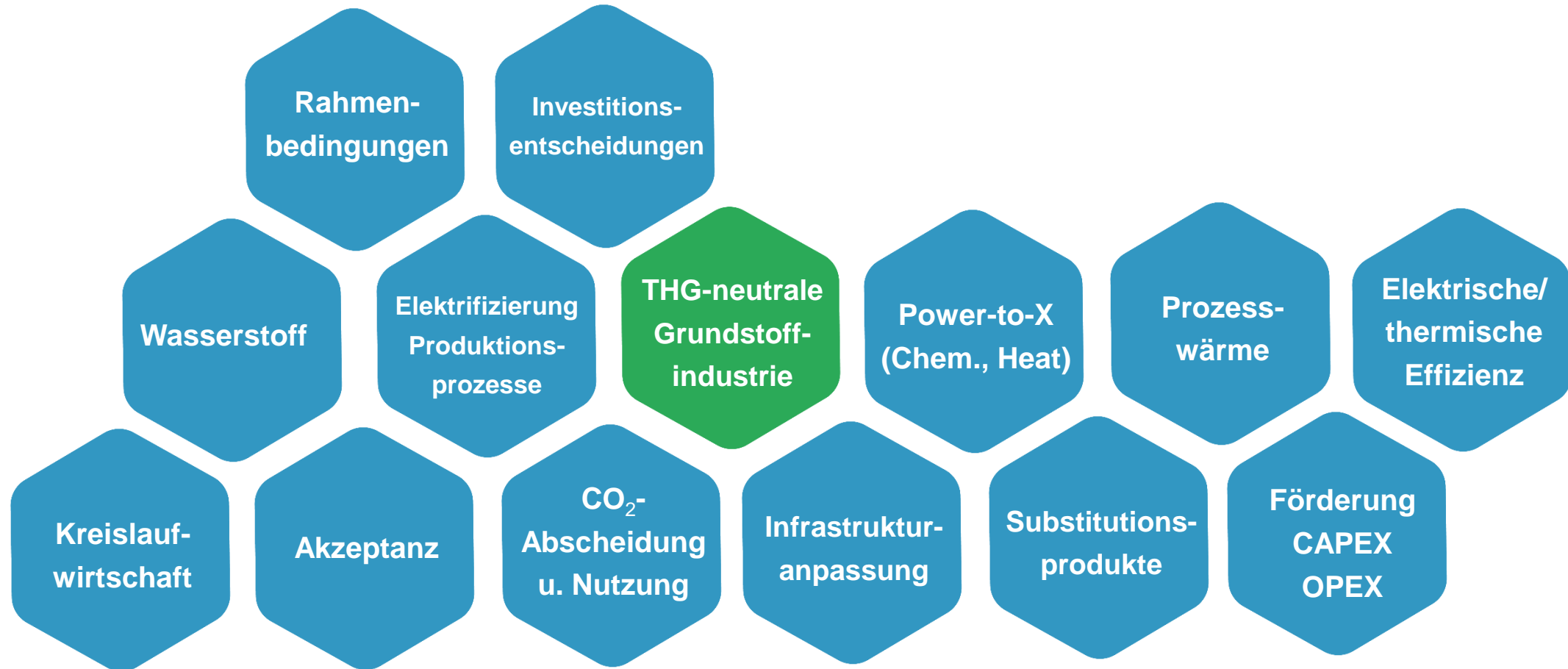
- Ziel für Deutschland:
Treibhausneutralität bis 2045
- Zwischenziel der Industrie bis 2030:
58 % Minderung bzw. 118 Mio. Tonnen
- BDI-Studie „Klimapfade 2.0“ (2021):
Klimaneutrale Industrie bis 2045 ehrgeizig, aber technologisch machbar

Emissionsentwicklung im Industriesektor 1990 bis 2030 (Daten entnommen aus: UBA 2023)

Projekträgerschaft im KEI



Themen der Dekarbonisierung - in den Grundstoffindustrien



Projekträgerschaft im KEI



Was wird gefördert?

- **Erforschung, Entwicklung, Erprobung** und **Investitionen** von/in:
 - Treibhausgasarmen/-neutralen Herstellungsverfahren
 - Umstellung von fossilen Brennstoffen auf **strombasierte Verfahren**
- Entwicklung **alternativer Produkte**, die Produkte mit prozessbedingten Emissionen ersetzen
- **Brückentechnologien** für substantielle Schritte hin zur Treibhausneutralität
- Allgemein:
 - Fördergrundlage ist die AGVO (VERORDNUNG (EU) Nr. 651/2014)
 - Technologiereifegrad (TRL) 4-9
 - Skizzeneinreichung nach Beratung jederzeit möglich, keine Fristen (Calls)
 - Im Rahmen der Projekte sind Energie und Material so effizient wie möglich einzusetzen



Projektträgerschaft im KEI



Wer wird gefördert?

- **Antragsberechtigte Unternehmen und Konsortien:** Gewerbliche Wirtschaft in Branchen mit **ETS** und **prozessbedingten Treibhausgasemissionen**.
- **Unternehmenssitz** und **Projektstandort** in **Deutschland**.
- **Einbindung** von Hochschulen, Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen zur **Begleitforschung** in Form von Aufträgen.
- Bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sind auch **Anlagenbauer von industriellen Produktionsanlagen** als antragsberechtigte Unternehmen im Verbund zulässig.



Projekträgerschaft im KEI



Welche Kosten sind förderfähig?

- **Durchführungskosten bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (Personal, Material)** (TRL 4-8) gemäß Artikel 25 Absatz 2 AGVO
 - Industrielle Forschung (ab Technologiereifegrad 4)
 - Experimentelle Entwicklung
 - Durchführbarkeitsstudien
- **Kapitalkosten bei Investitionsvorhaben** gemäß Artikel 36 Absatz 2 AGVO
 - wenn sie dem Beihilfeempfänger ermöglichen, über die Unionsnormen für den Umweltschutz hinauszugehen bzw. bei Fehlen von Unionsnormen den Umweltschutz verbessern

Projektträgerschaft im KEI



Höhe der Förderquoten – gemäß AGVO

Beihilfeshöchstintensitäten	Kleine Unternehmen	Mittlere Unternehmen	Große Unternehmen
Maximale Förderquoten für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (Art. 25 AGVO)			
Industrielle Forschung	70 %	60 %	50 %
Experimentelle Entwicklung	45 %	35 %	25 %
Durchführbarkeitsstudien	70 %	60 %	50 %
Maximale Förderquoten für Investitionsvorhaben (Art. 36 und 41 AGVO)			
Umweltschutzbezogene <u>Mehrkosten</u>	60 %	50 %	40 %

Projektträgerschaft im KEI

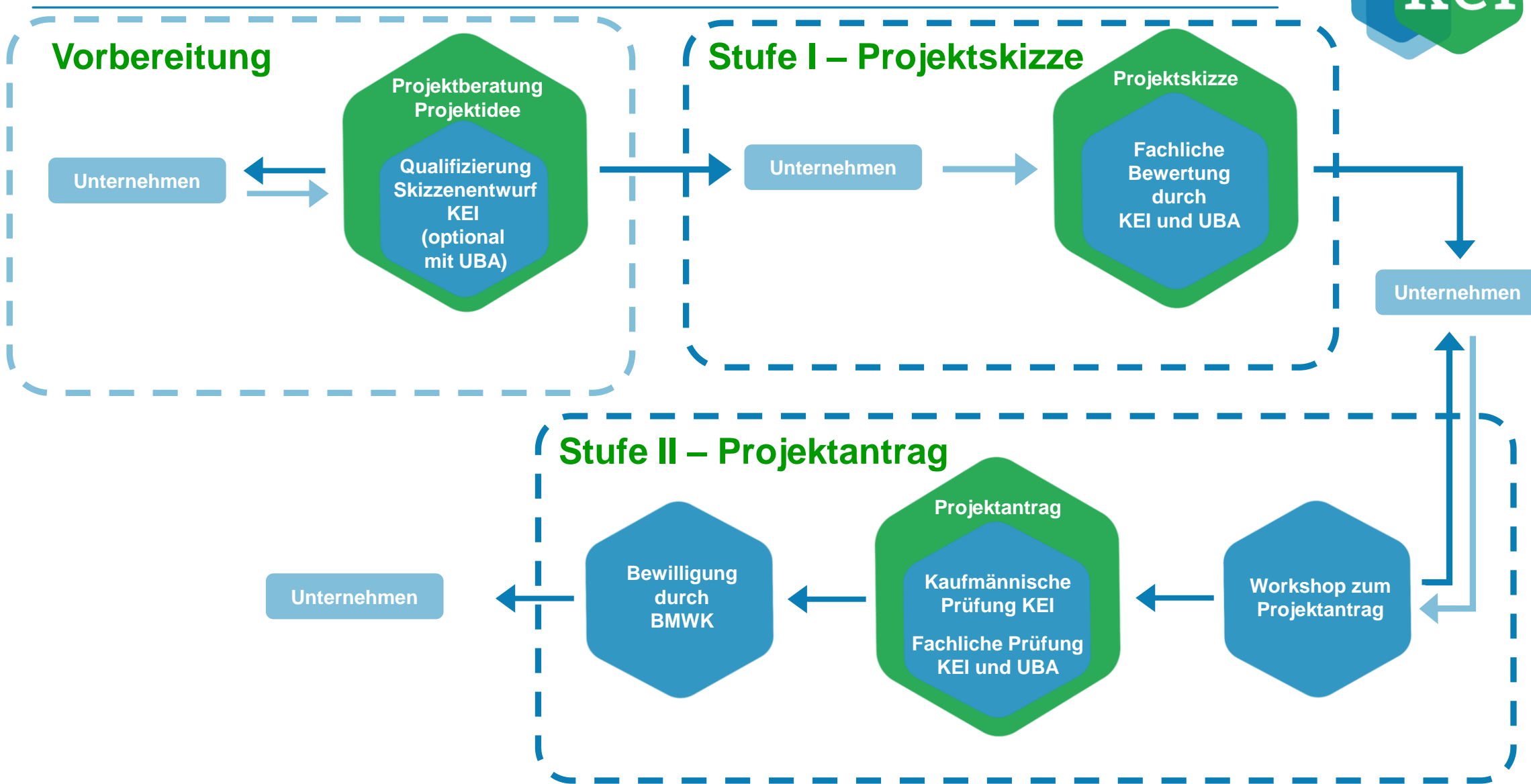


Maximale Förderung – gemäß AGVO

Maximale Förderquoten für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (Art. 25 AGVO)	
Industrielle Forschung	20 Mio. €
Experimentelle Entwicklung	15 Mio. €
Maximale Förderquoten für Investitionsvorhaben (Art. 36 AGVO)	
Umweltschutzbezogene Mehrkosten	15 Mio. €

Beispiel: Investition umfasst 100 Mio. €, die weniger klimaschützende Referenzinvestition umfasst 70 Mio. €, die Mehrkosten betragen somit 30 Mio. €. Bei einer Beihilfeintensität von 40% ist eine Förderung in Höhe von 12 Mio. € möglich.

Antragsverfahren (unter AGVO)

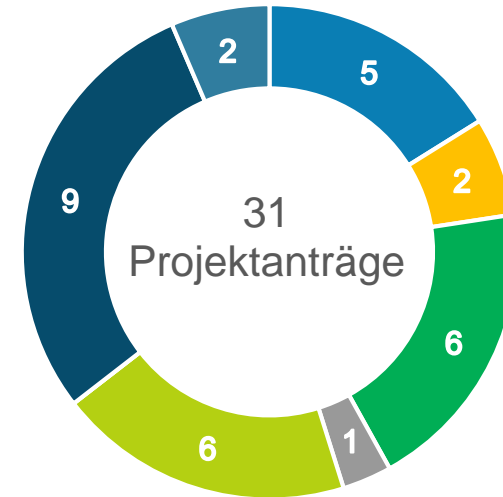


Projektträgerschaft im KEI



Antragsaufkommen Förderprogramm (DDI)

- Chemie
- Papier
- Stahl
- NE-Metalle
- Zement
- Kalk
- Glas
- Keramik
- Sonstiges



Zeitraum: 2021 – 6/2023

Projektträgerschaft im KEI



Aktuelle Pipeline Förderprogramm (DDI)

Projektprüfung Stand: 05.07.2023

Vorskizzenphase **14**

Skizzen in Prüfung **5**

Anträge in Prüfung **19**

Projektbegleitung **8**

Zeitraum: 01/2021 – 06/2023

Gesamtprojektkosten **162.936.279,14 €**

Eigenmittel Antragsteller **83.043.681,32 €**

Bewilligte Fördermittel **53.975.679,82 €**





Vielen Dank!

Kompetenzzentrum Klimaschutz in energieintensiven Industrien

Karl-Liebknecht-Str. 33
03046 Cottbus

robert.duennwald@z-u-g.org

+49 355 47889-118

www.klimaschutz-industrie.de

Ein Geschäftsbereich der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH
Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)

